

und einer (Mittel-) Tür gegen W., an deren Rahmung Keilstein mit vergoldetem Wappen des Prälaten (s. oben) und Datum 1805. Die Decke mit mittlerer Flachkuppel zwischen zwei Tonnengewölben. An der Nord- und Südwand figurale Fresken die Spes beziehungsweise Caritas in Wolken darstellend, seitlich davon ovale, bronzefarbene Medaillons mit Profilreliefs und Aufschriften (Galenus, Hippas usw.) über Postamenten. An der Fensterwand ähnliche Anordnung mit Fides durch den hl. Gregor dargestellt. An der Westseite über der Tür in steinfarbener ovaler Umrahmung ein aufgehängtes Bild, den Prälaten Ignatius Hörstelhofer darstellend, seitlich davon Fresko Apollo und Pallas. In den Deckentonnen steinfarbene Kassettierung mit bronzefarbenen Rosetten, im Scheitel bronzefarbenes, rechteckiges Bild, Opfer Abels beziehungsweise antike Opferszene vor einer Venusstatue. In der Flachkuppel ist ein mittlerer Kreis durch eine architektonische Steinbalustrade ausgespart. In dem über vier Eckkonsolen laufenden Kreisring herum nach S., O. und N. steinfarbig gemalte Szenen: Deukalion und Pyrrha, dahinter die

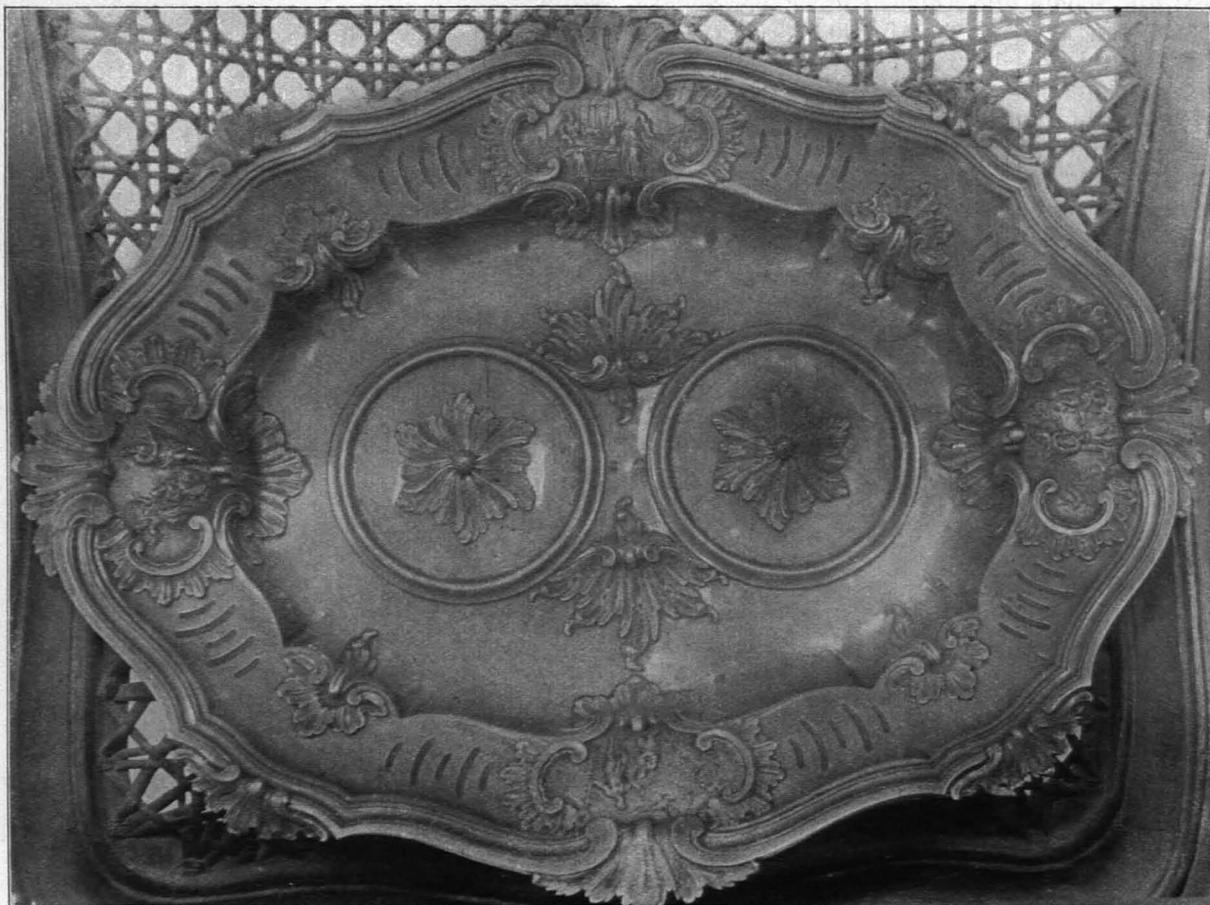


Fig. 246 Geras, Untertasse (S. 212)

kämpfenden neuen Menschen, weiter bakkische Szenen, daran schließen sich heidnische Philosophen, darunter Diogenes im Faß, chaldäische Sterndeuter usw. Die Westseite ist kompositionell zur Mittelkuppel gezogen und enthält (naturfarbig) die Repräsentanten des Alten Testaments, und zwar Eva, Adam, Abraham und Isaak, Noah, Moses und Aaron, Mirjam, David, andere unkenntliche Gestalten und Opfernde. In der Kuppel Gemälde, und zwar im untern Teile der Komposition Predigt des hl. Paulus in Athen, links davon Petrus und die Kirchenväter; oben Triumph der Religion, der die Gestalten der christlichen Tugenden, die als Frauengestalt gebildete menschliche Seele zuführen, die ein Faunknabe am wehenden Mantel zurückzuhalten sucht (Taf. XII; s. Übersicht). Interessante Komposition von Josef Winterhalder (vgl. MEUSEL, Archiv für Künstler und Naturfreunde, Dresden 1808, IV. Heft; s. auch Übersicht).

Taf. XII.

Unter den Handschriften: 1. Antiphonar: Pergament; 36 × 52; f. 284; durch Ausschneiden mehrerer Seiten, besonders am Anfang verstümmelt. Holzdeckel mit gepreßtem Lederüberzug und mächtigen Bronzebeschlägen an beiden Deckeln (Drachen und Rosetten); Ende des XV. Jhs. Ausgestellt in der historischen Bronzeausstellung im Österreichischen Museum in Wien 1883. S. Katalog Nr. 525 und M. Z. K. N. F. IX, CLI, Fig. 6. Auf dem Innendeckel Vermerk in Kursive: *Von Winn gebracht durch*